Jahresbericht Betagtenzentrum Linde Grosswangen

Das Betagtenzentrum Linde für Seniorinnen und Senioren steht für Individualität, Innovation und Fachkompetenz

Jahresbericht 2025

Inhaltsverzeichnis

1.	Bericht der Ressortleiterin Soziales	3
2.	Bericht der Zentrumsleitung	5
3.	Pflege und Betreuung	10
4.	Verpflegung	14
5.	Hauswirtschaft	16
6.	Technischer Dienst	18
7.	Organigramm	20
8.	Rückblick / Ausblick	21
9.	Erfolgsrechnung	23
10.	Bilanz	24
11.	Bericht des Wirtschaftsprüfers zur Jahresrechnung	25
12.	Erläuterungen zur Jahresrechnung	26

1. Bericht der Ressortleiterin Soziales

Mit grosser Zufriedenheit blicke ich auf das Jahr 2025 zurück. Nach der finanziell anspruchsvollen Bauphase zeigt sich eine erfreuliche wirtschaftliche Entwicklung.
Das Betagtenzentrum erreicht aktuell eine Auslastung von 100,48 % – ein deutliches Zeichen für den Bedarf und die gute Ausrichtung auf die Zukunft.
Das Pflegemodell 2030 wird kontinuierlich weiterentwickelt und umgesetzt.

Wichtige Schwerpunkte des Pflegemodels 2030 sind:

- Pflege, Betreuung und hauswirtschaftliche Leistungen im gewohnten Wohnumfeld
- Spezialisierte Angebote wie Demenz-, Palliative- und gerontopsychiatrische Pflege
- Die Weiterentwicklung hin zu einem Gesundheitszentrum im vertrauten Lebensraum älterer Menschen.

Für die Bewohnenden wurden vielfältige Freizeitangebote wie Abendspaziergänge, Koch- und Tanzanlässe sowie Spielabende angeboten, um den Alltag zu bereichern.

Zur Sicherung der Qualität und zur Stärkung der Mitarbeitenden wurden verschiedene Weiterbildungen und interne Schulungen durchgeführt. Im Rahmen der Neuausrichtung der Führungsstruktur wurde eine Co-Leitung für Pflege, Betreuung und Pflegepersonal eingeführt. Die Führung arbeitet eng zusammen und setzt sich gemeinsam mit den engagierten Mitarbeitenden täglich für das Wohl der Bewohnerinnen und Bewohner ein. Ruhe, Geborgenheit und Lebensqualität bleiben dabei zentrale Werte.

Externes Audit und Aufsichtsbesuch DISG
Das externe Audit sowie der Aufsichtsbesuch der Dienststelle für Soziales und Gesundheit verliefen sehr positiv.

Generationenplatz
Der Spielplatz wurde zu einem Generationenspielplatz umgebaut und umfassend saniert und zu einem vielseitigen Begegnungsort weiterentwickelt. Die Einweihung ist für das Frühjahr 2026 geplant.

Ausblick
Ein internes Netzwerk wird als neue Plattform für die Kommunikation eingeführt, gleichzeitig erfolgt die Umstellung von BESA auf Rai (Internationales anerkanntes, standardisiertes System zur Abrechnung in Langzeitpflegeeinrichtung). Mit der Installation von Glasfaser wird die digitale Infrastruktur weiter gestärkt. Mahlzeiten-, Fahr-, Besuchs- und Begleitdienste werden künftig direkt durch das Betagtenzentrum Linde angeboten. Prognosen zeigen weiterhin steigenden Bedarf an Pflegeplätzen. Gleichzeitig gewinnen ambulante Angebote und Alterswohnungen an Bedeutung, damit ältere Menschen möglichst lange selbstbestimmt zuhause leben können. Im Jahr 2027 feiert das Betagtenzentrum Linde sein 40-jähriges Bestehen, die Vorbereitungen dazu sind bereits im Gange.

Dank

Ein grosser Dank gilt der Zentrumsleiterin Jacqueline Meier sowie dem gesamten Team für ihr Engagement, ihre Flexibilität und ihre Empathie. Ebenso danke ich allen Bewohnerinnen und Bewohnern sowie deren Angehörigen für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.
Ich blicke zuversichtlich in die Zukunft und freue mich auf den weiteren gemeinsamen Weg.

Gemeinderätin Brigitte Bösch, Ressort Soziales

2. Bericht der Zentrumsleitung

„Lebensqualität im Alter hat für uns oberste Priorität.“ Dieser Anspruch hat uns auch im Jahr 2025 geleitet – und gleichzeitig dazu inspiriert, neue Wege zu gehen. Unser Ziel bleibt unverändert: den Bewohnerinnen und Bewohnern ein Zuhause zu bieten, in dem sie sich sicher, verstanden und wertgeschätzt fühlen. Wie wir dieses Ziel erreichen, entwickeln wir kontinuierlich weiter.

Im vergangenen Jahr ist es uns gelungen, das Wohn- und Pflegemodell noch stärker im Alltag zu verankern. Was 2024 angestossen wurde, hat 2025 an Tiefe gewonnen: Die Haltung, individuell und ressourcenorientiert zu begleiten, ist heute auf allen Ebenen spürbar. Mitarbeitende übernehmen Verantwortung, bringen Ideen ein und gestalten den Alltag gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern aktiv mit. So ist eine lebendige Gemeinschaft entstanden, die Halt gibt und gleichzeitig Raum für persönliche Entfaltung lässt.

Ein besonderer Fokus lag auf der Weiterentwicklung unserer spezialisierten Angebote. Die Bedürfnisse unserer Bewohnerinnen und Bewohner werden vielfältiger – darauf haben wir reagiert. Bestehende Kompetenzen in den Bereichen Demenz und Palliativpflege wurden gezielt gestärkt und weiter ausgebaut. Gleichzeitig haben wir unsere Tages- und Ferienangebote weiterentwickelt, um auch externen Gästen flexible und bedarfsgerechte Lösungen zu bieten.

Auch die Digitalisierung hat im Jahr 2025 einen spürbaren Fortschritt gemacht. Neue ICT-Lösungen unterstützen unsere Mitarbeitenden im Alltag, vereinfachen administrative Prozesse und schaffen mehr Zeit für das Wesentliche: die persönliche Betreuung. Dabei achten wir bewusst darauf, Technologie als Unterstützung und nicht als Ersatz für menschliche Nähe einzusetzen.

Die Förderung unserer Mitarbeitenden bleibt ein zentraler Pfeiler unserer Entwicklung. Mit gezielten Weiterbildungsangeboten, attraktiven Anstellungsbedingungen und einer offenen Unternehmenskultur stärken wir unsere Position als moderne Arbeitgeberin. Die bereits eingeführten Zulagen und Zusatzleistungen haben sich bewährt und tragen dazu bei, unsere Teams zu stabilisieren und zu motivieren.

Der Fachkräftemangel bleibt jedoch eine Herausforderung. Umso wichtiger ist unser Engagement in der Ausbildung. Auch 2025 haben wir konsequent in die Förderung von Lernenden investiert. Unsere angepasste Bildungsstruktur zeigt Wirkung: Die Lernenden sind heute ein fester Bestandteil des Alltags und leisten einen wertvollen Beitrag – insbesondere in der Betreuung. Gleichzeitig profitieren sie von einer praxisnahen, qualitativ hochwertigen Ausbildung, die sie optimal auf ihre berufliche Zukunft vorbereitet.

Ein weiterer Meilenstein war die kontinuierliche Verbesserung unserer Infrastruktur. Mit gezielten Anpassungen schaffen wir eine Umgebung, die sowohl funktional als auch wohnlich ist. Nachhaltigkeit spielt dabei eine immer wichtigere Rolle – sei es im Umgang mit Ressourcen, bei Investitionen oder im täglichen Handeln.

Das Jahr 2025 hat uns gezeigt: Veränderung gelingt dann, wenn sie gemeinsam getragen wird. Dank des grossen Engagements unserer rund 100 Mitarbeitenden konnten wir wichtige Entwicklungen vorantreiben und gleichzeitig unseren hohen Qualitätsanspruch sichern.

Wir blicken zuversichtlich in die Zukunft. Die Anforderungen werden weiter steigen – doch wir sind bereit, ihnen mit Fachkompetenz, Innovationsgeist und Menschlichkeit zu begegnen. Denn eines bleibt unverändert: Im Zentrum unseres Handelns stehen die Menschen, die uns ihr Vertrauen schenken.

Schwerpunkte 2025
In den Geschäftsprozessen wurden folgende Schwerpunkte gelegt:

Leistungserbringung
- Umsetzung Konzepte Demenz, Tagesgäste, Palliativ Care
- Leitungsteam: Führungsstrategie mit CO-Leitungen und Stv.
- Führungswechsel Stationsleitung, Stv. und Lei
- Überarbeitung Dienstmodell und Tagesstrukturen Pflege
- Schulungen Steuergruppen mit Experten und Berufsbildnerinnen
- Erhaltung/Förderung individuelle Lebensqualität
- Teamfindung: Leitungsteam und Ressortbereiche
- Interne Schulungen der Arbeitsgruppen mit Experten: Hygiene, Gerontologie / Palliativ Care, Kinaesthetics, Pflege-Inkontinenzprodukte, Wickel- und Aromatherapie, Berufsbildner
- Mitarbeit im Palliativ Care-Netzwerk Oberer Sempachersee
- Das Pflegeexpertenteam nimmt die Tätigkeit ab 01.03.2025 auf

Tätigkeiten in den anderen Geschäftsprozessen
- Internes Kontrollsystem (IKS)
- Externes Audit durch WAMAG
- Kaderklausur und Kaderworkshop
- Durchführung Mitarbeiterbefragung
- Evaluation, Anpassung Prozesse, Strukturen und Abläufe in allen Bereichen
- Schulungen Steuergruppen mit Experten, interne und externe Weiterbildungen in allen Bereichen
- Teamentwicklung in allen Bereichen
- Anpassung Menüplan, besondere Ernährungsformen
- Unterhalt und Werterhaltung Immobilien und Mobilien
- Budgetcontrolling – Kennzahlen – Erfolgskenngrössen
- Überarbeitung QMS-Prozesse und Dokumente – Durchführung internes QMS-Audit
- Kompetenzerweiterung Mitarbeitende: Schulungen im Bereich Sicherheits- und Brandschutzschulungen

Bewohnende und Entwicklung
Im Jahr 2025 zeigte sich eine erfreuliche Stabilität in der Zusammensetzung der Bewohnenden: Die Fluktuation war im Vergleich zum Vorjahr erneut spürbar tiefer. Gleichzeitig bestätigt sich ein klarer Trend: Der Eintritt ins Betagtenzentrum erfolgt heute meist später im Lebensverlauf – und oft verbunden mit einem deutlich höheren Pflege- und Betreuungsbedarf. Komplexe gesundheitliche Situationen, demenzielle Entwicklungen sowie anspruchsvolle Betreuungskonstellationen prägen den Alltag zunehmend. Auch die Zusammenarbeit mit Angehörigen und interdisziplinären Fachstellen gewinnt weiter an Bedeutung. Diese Entwicklung bringt nicht nur eine Intensivierung der Betreuung mit sich, sondern wirkt sich auch auf den steigenden Pflegeaufwand und die damit verbundenen Kosten aus.

Nach Abschluss der Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten 2024 erfolgte 2025 ein Konsolidierungsjahr. Die Auslastung lag bei rund 100.48% und damit deutlich über dem Vorjahreswert. Das Betagtenzentrum Linde ist somit wieder vollständig im Betrieb angekommen und wird als Wohn- und Lebensort sehr geschätzt. Rund 58% der Bewohnenden stammt aus Grosswangen, während sich die übrigen auf verschiedene Gemeinden der Region verteilen – ein Zeichen für die starke regionale Verankerung und Ausstrahlung unseres Angebots.

Neben der Langzeitpflege bleibt das Betagtenzentrum Linde auch ein gefragter Ort für temporäre Aufenthalte. Kurzzeit- und Entlastungsaufenthalte bieten Angehörigen wichtige Unterstützung und werden rege genutzt. Ebenso erfreut sich das Angebot der Tagesplätze wachsender Beliebtheit. Externe Gäste schätzen die Möglichkeit, tageweise am Leben im Betagtenzentrum Linde teilzunehmen und von der professionellen Betreuung zu profitieren.

Auch im Bereich Qualitätssicherung und Risikomanagement wurden 2025 wichtige Grundlagen weiter gefestigt. Aufbauend auf der im Vorjahr durchgeführten Risikobeurteilung wurden unsere Geschäftsprozesse systematisch überprüft und geschärft. Mithilfe eines strukturierten internen Kontrollsystems (IKS) konnten potenzielle Risiken identifiziert, bewertet und in einer übersichtlichen Matrix zusammengeführt werden. Daraus wurden zentrale Schlüsselprozesse definiert, die für einen sicheren und stabilen Betrieb entscheidend sind.

Dieser bewusste Umgang mit Risiken stärkt nicht nur unsere organisatorische Resilienz, sondern schafft auch Vertrauen – bei Bewohnenden, Angehörigen und Mitarbeitenden gleichermassen.

Eintritte

Kurzzeitaufenthalt	8 Aufnahmen
Langzeitaufenthalt	14 Aufnahmen
Total Eintritte 2025	**22 Aufnahmen**

Austritte

nach Hause oder in andere Institutionen	6 Austritte
Austritte im Todesfall	12 Todesfälle
Total Austritte 2025	**18 Austritte**

Mitarbeitende

Per Ende 2025 beschäftigte das Betagtenzentrum Linde insgesamt 107 Mitarbeitende in 64.10 Vollzeitstellen. Die Personalfluktuation lag bei 10% (Vorjahr 9.0%). Temporäre Anstellungen, Lehrabschlüsse, Pensionierungen sowie Mutterschaft wurden dabei nicht berücksichtigt.
Das Betagtenzentrum Linde zeichnet sich weiterhin durch eine gelebte Kultur der gegenseitigen Unterstützung auf allen Ebenen und in sämtlichen Bereichen aus.

Im Rahmen der Führungsentwicklung 2025 arbeiteten die 14 Führungspersonen inkl. Stellvertretungen gezielt an ihrer individuellen fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung. Die gesetzten Ziele waren dabei praxisnah, auf den Betrieb abgestimmt und unterstützten die nachhaltige Stärkung der Führungskompetenzen.

Als Arbeitgeberin bietet das Betagtenzentrum Linde sinnstiftende und abwechslungsreiche Tätigkeiten in einem stabilen und verlässlichen Umfeld – gerade auch vor dem Hintergrund des anhaltenden gesellschaftlichen und strukturellen Wandels. Themen wie Gleichstellung, die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit sowie moderne Arbeitsbedingungen stehen weiterhin im Fokus.

Die steigenden Anforderungen an flexible Arbeitszeitmodelle, individuelle Bedürfnisse verschiedener Generationen sowie die zunehmende physische Belastung – insbesondere in späteren Berufsjahren – wurden auch 2025 aktiv in die Weiterentwicklung zukunftsorientierter Arbeitsmodelle einbezogen.

Die Mitarbeitenden leisten einen entscheidenden Beitrag zum Erfolg des Betagtenzentrums Linde. Ihre Arbeit wird durch persönliche Wertschätzung seitens der Vorgesetzten sowie durch verschiedene Formen der Anerkennung gewürdigt. Dazu zählen unter anderem Personal- und Teamanlässe, Funktions- und Aufgabenzulagen sowie marktgerechte Lohnanpassungen auf Basis externer Vergleichsdaten (Perinova).

Führungswechsel Kader
Im Mai 2025 nahm Judith Müller die Führungsfunktion als Pflegedienstleitung an.

Sitzungsgefässe für das Leitungsteam
Im Jahr 2025 fanden die etablierten Reporting- und Führungsgefässe weiterhin regelmässig statt und bildeten eine zentrale Grundlage für die betriebliche Steuerung und Weiterentwicklung.

Einmal monatlich trafen sich die Ressortverantwortlichen aus Pflege, Hauswirtschaft, Küchendienst und Technischem Dienst mit der Zentrumsleitung zum gemeinsamen Reporting. Dabei wurden aktuelle Entwicklungen, betriebliche Kennzahlen sowie bereichsübergreifende Themen besprochen und koordiniert.

Ergänzend dazu führte die Pflegedienstleitung mit den Abteilungsleitungen ebenfalls monatliche Führungsreportings durch. Diese dienten insbesondere der Sicherstellung der Pflegequalität, der Reflexion von Führungsfragen sowie der gezielten Weiterentwicklung der einzelnen Abteilungen.

Das gesamte Kader kam zudem einmal pro Monat im Rahmen einer Leitungsteamsitzung zusammen. In diesen Sitzungen standen sowohl die Analyse von Erfolgskennzahlen als auch strategische und operative Führungsthemen im Zentrum. Der regelmässige Austausch unterstützte eine einheitliche Ausrichtung und stärkte die Zusammenarbeit über alle Bereiche hinweg.

Fachexpertinnen
Im Weiteren wurden interne Schulungen durch Fachexpertinnen im Bereich Hygiene Inkontinenzmaterial, Medikamentenmanagement, Arbeitssicherheit, Brandschutz, Palliativ Care, Demenz, Validation, Kinaesthetics, Ernährung bei Schluckstörungen, Reinigung und Ergonomie durchgeführt.

Pflegeexperten
Die beiden Pflegeexperten leisteten einen wichtigen Beitrag zur Sicherung und Weiterentwicklung der Pflegequalität. Sie unterstützten die Mitarbeitenden bei komplexen Pflegesituationen und standen ihnen beratend im Arbeitsalltag zur Seite. Gleichzeitig brachten sie aktuelle

pflegewissenschaftliche Erkenntnisse in die Praxis ein und trugen dazu bei, dass diese nachhaltig im Pflegealltag verankert wurden.

Ein weiterer Schwerpunkt ihrer Tätigkeit lag in der Entwicklung und Optimierung von Pflegekonzepten, Standards und Prozessen. Durch Schulungen und fachliche Begleitung förderten sie die kontinuierliche Weiterentwicklung der Mitarbeitenden und stärkten die Fachkompetenz in den Teams. Darüber hinaus wirkten sie aktiv an Qualitätsprojekten mit und unterstützten bei der strategischen Weiterentwicklung der Pflege. Damit trugen die Pflegeexpertin und -experte wesentlich dazu bei, eine sichere, professionelle und auf die individuellen Bedürfnisse der Bewohnenden ausgerichtete Pflege zu gewährleisten.

Das Betagtenzentrum Linde legt grossen Wert auf eine hohe Professionalität sowie eine gelebte interprofessionelle Zusammenarbeit. Die Fachquote – mit einem Anteil von 66 % ausgebildeten Fachkräften gegenüber 34 % Mitarbeitenden ohne entsprechende Grundausbildung – bewegt sich weiterhin im angestrebten Rahmen und bildet eine wichtige Grundlage für die Sicherstellung der Pflege- und Betreuungsqualität.

Sehr erfreulich entwickelte sich auch im Jahr 2025 der Ausbildungsbereich. Insgesamt vierzehn Lernende – zwölf in der Grundbildung sowie zwei Personen in der Nachholbildung – erwerben im Betagtenzentrum Linde ihre praktischen Kompetenzen und werden auf ihrem beruflichen Weg begleitet.

Ein besonderer Mehrwert bietet weiterhin der externe Praktikumsaustausch: Lernende der Berufe Fachfrau/Fachmann Betreuung, Fachfrau/Fachmann Gesundheit sowie Sozialpädagoginnen erhalten die Möglichkeit, während eines vierwöchigen Einsatzes wertvolle Einblicke in Partnerinstitutionen zu gewinnen, darunter die Stiftung Brändi, das Schweizerische Paraplegiker-Zentrum (SPZ), die SSBL (Stiftung für selbstbestimmtes und begleitetes Wohnen) sowie Organisationen der Spitex.

Als lernende Organisation fördert das Betagtenzentrum Linde gezielt unterschiedliche Formen des Lernens. Neben dem Lernen im Praxisalltag werden interne und externe Fort- und Weiterbildungen angeboten, die durch qualifizierte Fachpersonen begleitet werden. Diese kontinuierlichen Entwicklungsangebote stärken die fachlichen und persönlichen Kompetenzen der Mitarbeitenden und tragen zur nachhaltigen Qualitätssicherung bei.

Teamanlässe:
In allen Teams fanden 2025 wiederum die beliebten Teamanlässe statt.

Personalanlässe:
Im Juni 2025 wurde das Sommerfest und im November 2025 der Personalanlass durchgeführt.

Investitionen
Das Betagtenzentrum Linde investiert alljährlich grössere Beträge in die Infrastruktur, die Technik und in neues Mobiliar. Dies dient einerseits zur kontinuierlichen Werterhaltung, zum anderen Teil motiviert technisch einwandfreies und modernes Arbeitswerkzeug auch die Mitarbeitenden. Das Arbeitsgerät soll in erster Linie sicher und modern sein und zu effizienten Arbeitsabläufen beitragen.

Stiftung Betagtenzentrum Linde
Die Stiftung Betagtenzentrum Linde bezweckt die ideelle und finanzielle Unterstützung des Betagtenzentrum Linde. Dank der Stiftung konnte 2025 die Anschaffung eines E-Pianos finanziert werden.

Herzlichen Dank!
Ich danke dem Stiftungsrat sowie dem Gemeinderat herzlich für die wertschätzende, konstruktive Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen im Jahr 2025.
Ebenso gilt mein Dank allen Kaderpersonen für ihr grosses Engagement und die professionelle Zusammenarbeit im Leitungsteam des Betagtenzentrums Linde.
Damit sich die Bewohnenden im Betagtenzentrum Linde wohl und zuhause fühlen, braucht es das tägliche Mitwirken aller Mitarbeitenden. Ihnen allen spreche ich meinen besonderen Dank aus für ihren unermüdlichen Einsatz, ihre Fachkompetenz und ihr Engagement zugunsten einer qualitativ hochwertigen Betreuung und Pflege.

Jacqueline Meier, Zentrumsleitung

3. Pflege und Betreuung

Mein erster Arbeitstag im Mai 2025 im Betagtenzentrum Linde war geprägt von einem herzlichen Empfang und einer sorgfältig gestalteten Einführung. Dank der engagierten Begleitung durch Drita Ajrulli, das Leitungsteam sowie die Vertretung des Gemeinderates fühlte ich mich von Beginn an willkommen und gut aufgenommen.

Auch nach acht Monaten im Betagtenzentrum Linde hat sich dieses Gefühl bestätigt – was keineswegs selbstverständlich ist. Gerade im anspruchsvollen und von täglichen Herausforderungen geprägten Arbeitsalltag ist ein solches Umfeld von grosser Bedeutung und bildet eine wertvolle Grundlage für die gemeinsame Weiterentwicklung.

Der Pflegealltag ist geprägt von vielfältigen Herausforderungen: Der Fachkräftemangel bleibt spürbar, administrative Aufgaben beanspruchen zunehmend Zeit, medizinische Fragestellungen werden komplexer und auch die Anforderungen im Bereich Technik und IT nehmen stetig zu. Laufende Updates, strengere Datenschutzbestimmungen sowie wiederkehrende Finanzierungsfragen begleiten unseren Arbeitsalltag. Gleichzeitig bleibt die Zeit für die direkte Betreuung der Bewohnenden ein kostbares Gut. Themen wie Belastung, Work-Life-Balance und Ausbildungsinitiativen beschäftigen die Branche weiterhin intensiv.

Dieser Bericht stellt daher bewusst nicht primär Zahlen in den Vordergrund, sondern widmet sich Erfahrungen, Wahrnehmungen und gelebter Wertschätzung – denn diese bleiben, trotz aller Veränderungen, von zentraler Bedeutung.

Im Mittelpunkt steht der Mensch mit seinen Bedürfnissen: dem Wunsch nach Sicherheit, Selbstbestimmung und Würde. Als Institution sind wir rund um die Uhr präsent und begleiten die Bewohnenden in allen Lebensphasen. Wir respektieren ihre individuellen Entscheidungen und gestalten gemeinsam mit den Angehörigen den Alltag sowie auch den letzten Lebensabschnitt – getragen von gegenseitiger Wertschätzung und Respekt.

Sich willkommen und akzeptiert zu fühlen, Verantwortung zu übernehmen und den Menschen konsequent in den Mittelpunkt zu stellen – diese Werte prägen unser Handeln.

Im vergangenen Jahr durfte ich diese Haltung im Betagtenzentrum Linde täglich erleben und aktiv mitgestalten. Dabei gehören auch herausfordernde und nicht immer einfache Situationen zum gemeinsamen Alltag. Umso beeindruckender ist das verbindende Miteinander, das bereichsübergreifend spürbar ist und unsere Arbeit trägt. Dafür bin ich dankbar – und es ist für mich ein wesentlicher Grund, weshalb ich gerne im Betagtenzentrum Linde tätig bin.

Personelles

Im Bereich Pflege und Betreuung gab es im Jahr 2025 personelle Veränderungen im Kader. Im Juli konnte die Position der stellvertretenden Stationsleitung im 2. Stock erfolgreich mit Regula Frank besetzt werden, im September folgte Nadia Arnold. Wir wünschen beiden Mitarbeiterinnen weiterhin viel Erfolg in ihren Funktionen und freuen uns auf die weiterhin gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Personen-Entwicklung – Weiterbildung und Qualifizierung
Der anhaltende Personalmangel, insbesondere im Pflegebereich, macht auch vor dem Betagtenzentrum Linde nicht halt. Umso wichtiger ist es, gezielt in ein vielfältiges Angebot zu investieren, das über marktübliche Lohnentwicklungen hinaus vor allem eine wertschätzende Betriebskultur sowie ein umfangreiches Fort- und Weiterbildungsprogramm umfasst. Jede dieser Weiterbildungen kommt nicht nur den Mitarbeitenden und dem Betagtenzentrum Linde zugute, sondern trägt auch zur persönlichen Weiterentwicklung bei.

Auch im Jahr 2025 konnten im Rahmen der Teamsitzungen wieder zahlreiche Schulungen durchgeführt werden. Fachliche Inputs erhielten die Mitarbeitenden von Expertinnen in den Bereichen Gerontologie, Validation, Hygiene, Inkontinenzmaterial, Medikamentenmanagement, Brandschutz und Kinästhetik. Diese Angebote stärken die fachliche Kompetenz, fördern die Qualität der Betreuung und Pflege und tragen zur kontinuierlichen Professionalisierung des Teams bei.

Folgende interne Weiterbildungen fanden zusätzlich für die Pflegeteams statt:

- Fortbildung Umgang mit Medikamenten
- Grundschulung Validation nach Richard ®
- Fortbildung zum Thema traditionelle Naturheilkunde trifft auf Palliative Care
- Besuch Palliative Café in Sursee
- Weiterbildung Schulung Tagesverantwortliche
- Weiterbildung Aufbaumodul Kinaesthetics; 3. Modul im März und 4. Modul im November

Erfolgreiche Ausbildungsabschlüsse
2025 durften wir erfolgreiche Lehrabschlüsse verzeichnen.

Ende Juli 2025 haben **Lisa Lumme** Fachfrau Gesundheit EFZ, **Da Costa Santos Lorena** Fachfrau Gesundheit EFZ, **Melanie Zwyer** Fachfrau Betreuung EFZ, **David Bättig** Fachmann Betreuung Nachholbildung und **Lara Lopes** Fachfrau Betreuung EFZ, erfolgreich ihre Ausbildung abgeschlossen.

Die drei Absolvent*innen, Melanie zwyer, Lara Lopes und David Bättig, konnten wir erfreulicherweise als Fachpersonen im Betagtenzentrum Linde weiterbeschäftigen.

Neue Lernende 2025
Anfangs August 2025 haben Fabiana Diniz, Andrea Glanzmann und Samira Wechsler ihre Ausbildungen als Fachfrauen Gesundheit EFZ sowie Annalena Dux ihre Ausbildung als Assistentin Gesundheit und Soziales EBA begonnen.

Ein grosses Dankeschön gilt allen Berufsbildnerinnen und Mitarbeitenden, welche die Ausbildenden im Alltag motiviert begleiten und fördern.

Würdigung/ Dank

An dieser Stelle möchte ich mich – neben den erfolgreichen Zahlen, den gelungenen Projekten und den umgesetzten Zielen – herzlich bei allen Bewohnenden, Angehörigen, Mitarbeitenden und dem Leitungsteam des Betagtenzentrums Linde für ihr grosses Vertrauen in mich bedanken.

Es ist uns gelungen, tragfähige Beziehungen zu gestalten, die uns im Alltag stärken, tragen und weiterwachsen lassen. Diese Verbindungen waren besonders wertvoll in einem Jahr voller Veränderungen und Herausforderungen und bilden zugleich eine solide Grundlage für das kommende Jahr, auf das ich mit Zuversicht und Freude blicke.

Judith Müller, Leitung Pflegedienst

4. Verpflegung

Im Jahr 2025 gab es im Bereich Verpflegung des Betagtenzentrums Linde zahlreiche wichtige Entwicklungen und Ereignisse, die sowohl die Mitarbeitenden als auch die Abläufe in der Küche betrafen.

Personelles
Im April 2025 begann Daniel Habte aus Eritrea sein 3-monatiges Praktikum im Abwaschdienst. Nach erfolgreichem Abschluss des Praktikums haben wir in Zusammenarbeit mit der SAH Zentralschweiz, einem Sozialunternehmen für Arbeitsintegration, das Menschen in der Beratung, Ausbildung und Beschäftigung unterstützt – insbesondere stellensuchende Personen und anerkannte Flüchtlinge – die Entscheidung getroffen, Daniel Habte ab Juli in einem Pensum von 80% anzustellen. In den drei Monaten hat Daniel Habte uns sehr überzeugt, und er hat sich schnell in die neuen Aufgabenbereiche eingearbeitet. Wir freuen uns, ihn im Team willkommen zu heissen.

Neben Daniel Habte absolvierte auch Luca Kunz ein 3-monatiges Praktikum als Koch bei uns. Wir möchten uns herzlich für seine tatkräftige Unterstützung und seinen Einsatz bedanken. Seine Mitarbeit war eine wertvolle Bereicherung für das Team. Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg bei seinen weiteren beruflichen und persönlichen Entwicklungen.

Im Juli 2025 durften wir Tina Alves nach 29 Jahren engagierter Tätigkeit in unserem Betrieb in die wohlverdiente Pensionierung verabschieden. Wir bedanken uns herzlich für ihren täglichen Einsatz im Bereich Abwaschdienst sowie für ihre wertvolle Unterstützung im Vorbereitungsbereich Verpflegung. Ihre stets zuverlässige und engagierte Arbeit hat einen bedeutenden Beitrag zu unserem Betrieb geleistet. Wir wünschen ihr nun eine erholsame und erfüllte Freizeit und hoffen, dass sie diese gemeinsam mit ihrem Mann in vollen Zügen geniessen kann.
Alles Gute für die Zukunft!

Teamentwicklung
Im vergangenen Jahr gab es einige Veränderungen im Team, insbesondere durch Pensionierungen von langjährigen Mitarbeitenden. Diese Übergänge haben uns vor neue Herausforderungen gestellt, aber auch die Gelegenheit geboten, frische Perspektiven zu integrieren. Ein weiterer wichtiger Punkt war die Neuordnung der Position des Küchenchefs, die ab 2026 mit Philipp Fleischlin besetzt wird. In Vorbereitung auf diese Veränderung hat bereits eine gezielte Einarbeitung des neuen Küchenchefs stattgefunden, um eine nahtlose Übergabe und eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Küchenabläufe sicherzustellen.

Optimierungen
Im Laufe des Jahres haben wir zudem mehrere Teamsitzungen durchgeführt, um die Zusammenarbeit zu stärken und aktuelle Themen gezielt zu besprechen. Besonders hervorzuheben ist die Sitzung zum Thema pürierte Kost, in der wir uns intensiv mit der Zubereitung und den spezifischen Anforderungen dieser Gerichte auseinandergesetzt haben. Diese Schulungen haben nicht nur dazu beigetragen, die Qualität der zubereiteten Kost zu verbessern, sondern auch das Team enger zusammenzubringen und das Bewusstsein für die Bedürfnisse unserer Gäste zu schärfen.

Ein weiterer wichtiger Schritt in diesem Jahr war die Einführung eines „Vegetarischen Wochenhits“, bei dem wir wöchentlich ein spezielles vegetarisches Gericht in den Fokus stellten. Ziel war es, unseren Bewohnenden mehr Abwechslung und eine nachhaltigere Option zu bieten. Diese Initiative wurde sehr gut angenommen und hat dazu beigetragen, das Menüangebot zu diversifizieren und den zunehmenden Wunsch nach fleischlosen Alternativen zu berücksichtigen.

Auszubildende
Unsere Lernende, Sonja Roth hatte die Möglichkeit, gemeinsam mit ihrem Berufsbildner, Robin Murer verschiedene Restaurants zu besuchen. Dort durfte sie nicht nur aktiv mithelfen, sondern auch neue Gerichte auskosten, um kreative Ideen zu sammeln. Diese Besuche gaben ihr einen wertvollen Einblick in die Abläufe eines Gastronomiebetriebs und ermöglichten es ihr, verschiedene Arbeitsweisen und Inspirationen aus der Branche zu erleben.

Zudem verbrachte sie einen sehr interessanten und lehrreichen Tag, der speziell für Auszubildende organisiert wurde. Dieser Tag bot einen wertvollen Einblick wie zum Beispiel die Herstellung von Schokolade, aber es ermöglichte auch sich mit anderen Lehrlingen auszutauschen und neue Verbindungen zu knüpfen.

Wir blicken auf ein Jahr voller Veränderungen und Entwicklungen zurück, die den Küchendienst stärken und die Qualität unserer Verpflegung weiter verbessern. Ein herzlicher Dank gilt allen Mitarbeitenden für ihren unermüdlichen Einsatz und für ihr Engagement.

Stephan Schärli, Leitung Küchendienst

5. Hauswirtschaft

Im vergangenen Jahr war unser Hauswirtschaftsteam an zahlreichen spannenden und herausfordernden Aktivitäten beteiligt, die sowohl die Gemeinschaft als auch die internen Abläufe bereicherten.

Fremdwäscherei
Anfangsjahr wurde das Pilotprojekt Wäscheauslagerung gestartet. In knapp drei Monaten wurde die Flachwäsche, keine Formwäsche, die bei uns per Mange «gebügelt» wird, für die Aufbereitung an eine Fremdwäscherei übergeben. Durch die Auslagerung erhofften wir uns Kosten- und Zeiteinsparungen für die Wäscherei.

Das Projekt wurde analysiert und ausgewertet. Die Auswertung hat ergeben, dass wir durch die Auslagerung einen personellen Mehraufwand hatten, einen Verlust an Wäsche erlitten und die Qualität der Wäsche nicht unserem Qualitätsstandard entsprach. Aus diesem Grund wurde die Auslagerung abgebrochen und die ganze Aufbereitung der Wäsche des Betagtenzentrum Linden wieder im Haus verarbeitet.

Bettwäschewechsel
Um die Synergien in den Pflegeabteilung besser nutzen zu können, wurden im Jahr 2025 die nicht pflegerischen Tätigkeiten in den Bereich Hauswirtschaft integriert. Somit wurde der reguläre Bettwäschewechsel bei den Betten der Bewohnenden von den Pflegetätigkeiten getrennt und in den Hauswirtschaftstätigkeiten angegliedert.

Bewohnerwäsche versorgen
Aus dem gleichen Grund wie beim Bettwäschewechsel, wird das Versorgen der Wäsche der Bewohnerinnen und Bewohner neu auch vom Hauswirtschaftsteam erledigt. Somit wird die Wäsche zweimal in der Woche vom Hauswirtschaftspersonal in die Bewohnerzimmer gebracht.

Wäscheanalyse
Zusätzliche Aufgaben im Bereich Wäscheverarbeitung und die zusätzliche Wohnplatzerweiterung erforderten eine Überprüfung der Abläufe in der Wäscherei und eine neue Berechnung der Personalstellen.
Während zwei Monaten wurden alle sauberen Textilstücke gewogen und notiert. Das Wägen ergab einen Wäscheanfall von knapp 3500 Kilogramm pro Monat, der im Betagtenzentrum Linde verarbeitet wird. Demzufolge wird in einer Woche knapp eine Tonne Wäsche verarbeitet. Die Abläufe und Strukturen wurden überarbeitet, um einen effizienteren und reibungsloseren Betrieb der Wäscherei zu gewährleisten.

Reinigungsanalyse
Ende 2024 konnten wir den Neubau beziehen, was auch Auswirkungen auf die Reinigung mit sich brachte. In diesem Zuge wurden neue Strukturen und Abläufe eingeführt. Nach einer gewissen Anlaufzeit haben wir die Prozesse in diesem Bereich sorgfältig analysiert und gezielt optimiert. Dadurch konnten wir die Abläufe effizienter und reibungsloser gestalten.

Speisesaal Auslastung
Der Bezug des Neubaus hatte auch Auswirkungen auf die Auslastung des Speisesaals. Während vor dem Neubau durchschnittlich rund 7 Personen beim Frühstück sowie etwa 25 Personen beim Mittag- und Abendessen verpflegt wurden, stieg die Zahl danach auf rund 22 Gäste

beim Frühstück und etwa 35 beim Mittag- und Abendessen.
Diese Entwicklung machte auch Anpassungen im Servicedienst erforderlich. Abläufe und Prozesse wurden überarbeitet, Dienstzeiten angepasst und Aufgaben neu verteilt – stets mit dem Wohl der Bewohnerinnen und Bewohner im Fokus.

Personelles
Im Bereich der Personalentwicklung konnten wir erfreuliche Neuzugänge im Hauswirtschaftsteam verzeichnen. Nach Abgängen und Pensionierungen wurden **Wespi Judith, Luzia Bösch, Locher Narumon** und **Monika Müller** im Team integriert. **Annika Meier** setzte ihre Ausbildung zur Fachfrau Hotellerie-Hauswirtschaft im Februar nach einem Wechsel des Ausbildungsbetriebes im Betagtenzentrum Linde fort. Zudem startete **Angelina Emmenegger** von August bis Dezember 2025 ihr Praktikum Hotellerie-Hauswirtschaft.

Fort- und Weiterbildungen für das Hauswirtschaftsteam
Im vergangenen Jahr fanden für die Mitarbeitenden im Bereich Hauswirtschaft einige Teamsitzungen mit interessanten und spannenden Fachinputs statt. Weiter wurden Schulungen im Bereich der Ergonomie, Grundreinigung und Umgang mit Chemie, zusammen mit den Mitarbeitenden des Technischen Dienstes durchgeführt.

Feste feiern, wie sie fallen

Während des gesamten Jahres 2025 durften wir uns über zahlreiche Besuche in der Cafeteria freuen. Angehörige, Bekannte und Verwandte unserer Bewohnerinnen und Bewohner nutzten zudem bei verschiedenen Anlässen wie Ostern, Muttertag, Pfingsten, der Kilbi, Weihnachten, Neujahr sowie bei Geburtstagsfeiern gerne das gastronomische Angebot des Betagtenzentrums Linde.

Im November 2025 fanden zudem der Angehörigentag sowie der beliebte Weihnachtsbasar statt, die beide auf grosses Interesse stiessen und zur Freude der Bewohnerinnen und Bewohner rege besucht wurden.

Das Jahr 2025 stellte das gesamte Hauswirtschaftsteam aufgrund verschiedener kurz- und langfristiger personeller Ausfälle vor besondere Herausforderungen. Dank der hohen Flexibilität und des grossen Engagements der Mitarbeitenden konnten diese jedoch erfolgreich aufgefangen werden.

Wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr zurück und sind stolz auf die erbrachten Leistungen unseres Teams. Gemeinsam werden wir auch künftig die anstehenden Herausforderungen meistern und die Qualität unserer Dienstleistungen kontinuierlich weiterentwickeln

Stefanie Kränzlin, Leitung Hauswirtschaft

6. Technischer Dienst

Technischer Dienst

Im Jahr 2024 gab es zahlreiche bedeutende Entwicklungen sowie Renovierungsarbeiten in unserer Einrichtung, die sowohl die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohnern, als auch die Funktionalität unserer Infrastruktur betrafen.

Projekte Technischer Dienst
Sanierung Alterswohnungen
Im Jahr 2025 war der Technische Dienst in vielfältige Projekte und laufende Betriebsaufgaben eingebunden. Im Zusammenhang mit den Bau- und Sanierungsarbeiten im Betagtenzentrum Linde sowie bei den Alterswohnungen nahm das Team regelmässig an Bausitzungen teil und unterstützte aktiv die energetischen Sanierungen. So wurden die energetisch sanierten Gebäudeteile laufend geprüft und schrittweise abgenommen.

Zu den zentralen Aufgaben gehörten unter anderem die Durchführung von Schlussreinigungen in den Alterswohnungen sowie die Mithilfe bei Wohnungsumzügen.

Brandschutzmassnahmen BZ Linde
Parallel dazu wurden zahlreiche Brandschutzmassnahmen im gesamten Gebäude des Betagtenzentrum Linde umgesetzt und modernisiert, einschliesslich der Erneuerung von Brandschutztüren, Anpassungen im Eingangsbereich sowie bei der Nottreppe im Anlieferungsbereich.

Wellnessbad
Ein weiterer Meilenstein war die Fertigstellung des Wellnessbades im 3. Obergeschoss.

Instruktionen
Zudem konnte die PV-Anlage ebenso wie die Sonnenmarkisen und Lamellenstoren erfolgreich übergeben und instruiert werden.

Instandhaltung
Auch im Bereich Instandhaltung konnten wichtige Fortschritte erzielt werden: Mehrere Bewohnerzimmer wurden in Eigenregie renoviert und instand gestellt. Die jährlichen Zimmerkontrollen wurden durchgeführt und für präventive Unterhaltsarbeiten genutzt. Die täglichen Instandhaltungsarbeiten sowie Reparaturaufträge trugen wesentlich zu einem reibungslosen Betrieb bei.

Aussenbereich
Im Aussenbereich erfolgten regelmässige Rundgänge sowie saisonale Pflegearbeiten wie Rasenmähen, Laubarbeiten, Reinigungen und Winterschnitte, um ein gepflegtes Erscheinungsbild sicherzustellen. Im Tierpark wurde der Unterhaltsweg mit neuem Gasparini-Schotter versehen. Zudem wurden im Zuge der Aussenrenovation die Schwarznasenschafe verkauft und notwendige Zaunanpassungen vorgenommen. Der Aufbau neuer Alpaka-Zäune wurde gestartet und kontinuierlich vorangetrieben. Der Ersatz älterer Gehege für Kleintiere ist bereits in Planung.

Brandschutz
Ein besonderer Fokus lag auch im Jahr 2025 auf den Themen Arbeitssicherheit und Brandschutz. Durch regelmässige Schulungen und Übungen – insbesondere zu Flucht- und Rettungswegen – wurde die Einhaltung aller Sicherheitsstandards gewährleistet.

Sicherheitsrelevante Wartungen
Sicherheitsrelevante Wartungen werden intern durch den Technischen Dienst ausgeführt. Dies sind vor allem Inspektionen und Wartungen an den Automaten-Schiebetüren, der Wasserimpfanlage Aquaris und die elektrolytische Entkalkung der Kalt- und Warmwasserleitungen. Ferner gehören auch die thermische Wasserdesinfektion der Heizung, Lüftung und der sanitären Anlagen dazu, die Sicherheitstests der Elektroinstallationen, Notlichtanlage, USV, EDV und der Betten und Elektrogeräte.

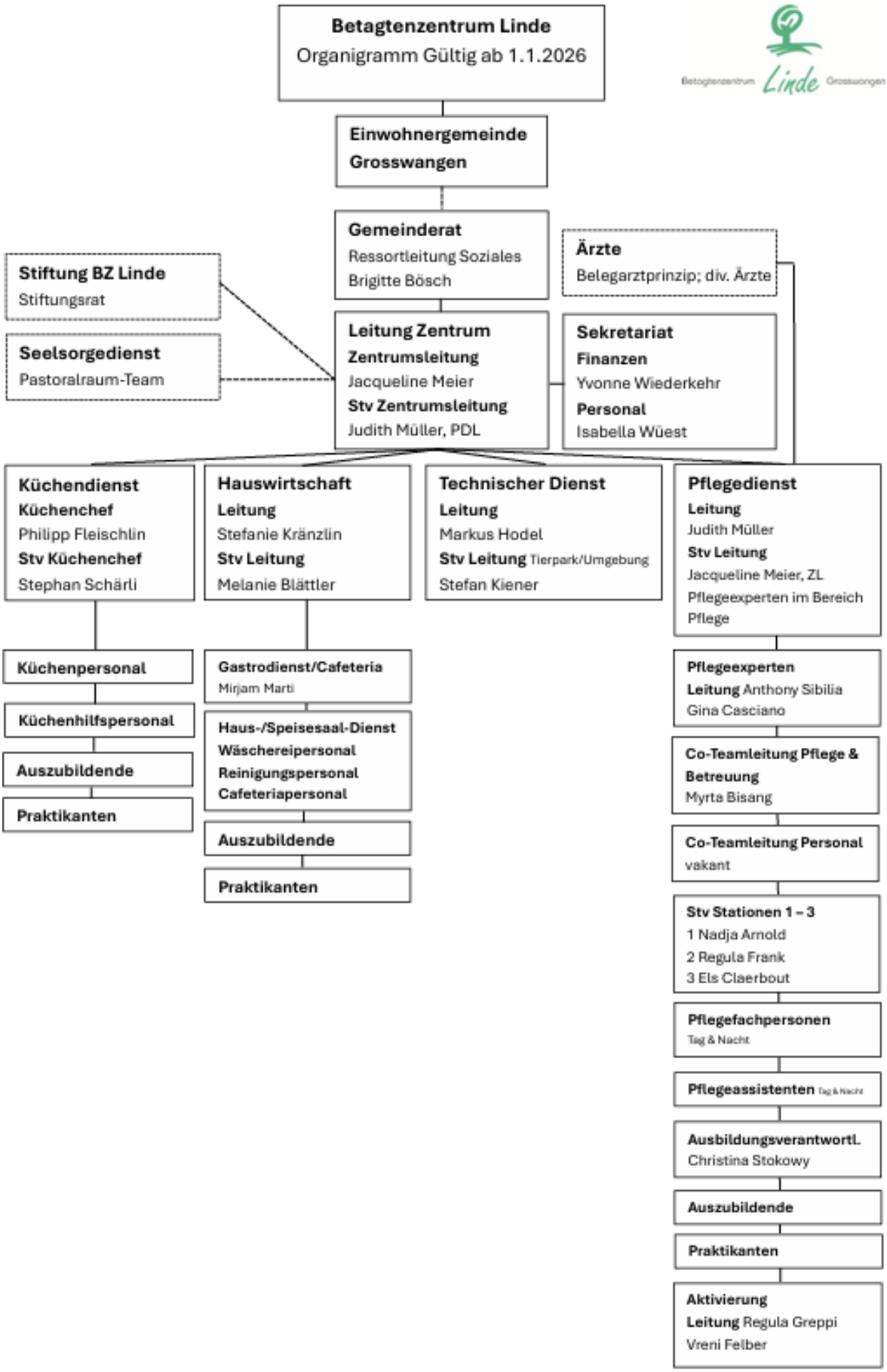
Leitung und Führung
Auf der Ebene Leitung fand monatlich eine Reporting-Sitzung zwischen der Zentrumsleitung und dem Leiter Technischer Dienst statt. An der monatlichen Leitungsteamsitzung nehmen alle Ressortleitungen teil.

Ausbildungserfolg
Ein persönlicher Erfolg war der erfolgreiche Abschluss von Stefan Kiener mit der Weiterbildung zum Instandhaltungsfachmann mit eidgenössischer Prüfung im November 2025.

Ergänzend unterstützt der Technische Dienst im Rahmen eines kleinen Pensums auch die Pflegewohngruppe Primavera in Buttisholz bei wöchentlichen Instandhaltungsaufgaben.

Der Technische Dienst blickt auf ein intensives und erfolgreiches Jahr zurück und trägt mit seinem vielseitigen Einsatz wesentlich zur Qualität und zum Werterhalt der Infrastruktur bei.

Markus Hodel, Leiter Technischer Dienst


Betagtenzentrum Linde
Organigramm Gültig ab 1.1.2026
Einwohnergemeinde Grosswangen
Gemeinderat
Ressortleitung Soziales
Brigitte Bösch
Ärzte
Belegarztprinzip; div. Ärzte
Stiftung BZ Linde
Stiftungsrat
Seelsorgedienst
Pastoralraum-Team
Leitung Zentrum
Zentrumsleitung
Jacqueline Meier
Stv Zentrumsleitung
Judith Müller, PDL
Sekretariat
Finanzen
Yvonne Wiederkehr
Personal
Isabella Wüest
Küchendienst
Küchenchef
Philipp Fleischlin
Stv Küchenchef
Stephan Schärli
Hauswirtschaft
Leitung
Stefanie Kränzlin
Stv Leitung
Melanie Blättler
Technischer Dienst
Leitung
Markus Hodel
Stv Leitung Tierpark/Umgebung
Stefan Kiener
Pflegedienst
Leitung
Judith Müller
Stv Leitung
Jacqueline Meier, ZL
Pflegeexperten im Bereich Pflege
Küchenpersonal
Küchenhilfspersonal
Auszubildende
Praktikanten
Gastrodienst/Cafeteria
Mirjam Marti
Haus-/Speisesaal-Dienst
Wäschereipersonal
Reinigungspersonal
Cafeteriapersonal
Auszubildende
Praktikanten
Pflegeexperten
Leitung Anthony Sibilia
Gina Casciano
Co-Teamleitung Pflege & Betreuung
Myrta Bisang
Co-Teamleitung Personal
vakant
Stv Stationen 1 – 3
1 Nadja Arnold
2 Regula Frank
3 Els Claerbout
Pflegefachpersonen
Tag & Nacht
Pflegeassistenten Tag & Nacht
Ausbildungsverantwortl.
Christina Stokowy
Auszubildende
Praktikanten
Aktivierung
Leitung Regula Greppi
Vreni Felber

8. Rückblick / Ausblick

Auch im Jahr 2025 durften wir auf die wertvolle Unterstützung unserer freiwilligen Helferinnen und Helfer zählen. Ob bei Spaziergängen, persönlichen Gesprächen oder einem gemütlichen Kaffeeplausch – ihr Engagement bereicherte den Alltag unserer Bewohnerinnen und Bewohner auf vielfältige Weise. Besonders beliebt waren die regelmässigen Jass- und Spielnachmittage, die stets für grosse Freude sorgten.

Ebenfalls sehr geschätzt wurden die Lottoveranstaltungen der Frauengemeinschaft sowie des Samaritervereins. Mit viel Begeisterung und einer Portion Ehrgeiz nahmen die Bewohnerinnen und Bewohner daran teil – nicht zuletzt wegen der attraktiven Preise.

Ein besonderer Höhepunkt war die Fasnacht: Am Schmutzigen Donnerstag, dem 27. Februar 2025, wurde gemeinsam mit der Säulizunft und zahlreichen Mitwirkenden ein fröhliches Fest gefeiert. Mit humorvollen Darbietungen, Musik, Tanz und den mitreissenden Klängen der Guggenmusik entstand eine ausgelassene Stimmung auf dem Vorplatz des Betagtenzentrums.

Während des gesamten Jahres sorgten verschiedene Einzelkünstler und Gruppen für abwechslungsreiche Unterhaltung. Alphorn- und Brassklänge, Drehorgelmusik sowie Gesangsdarbietungen bereicherten den Alltag. In der Adventszeit rundeten vorweihnachtliche Klänge der Musikschule Rottal das musikalische Angebot stimmungsvoll ab.

Auch für die Mitarbeitenden bot das Jahr besondere Momente: Am 26. Juni 2025 fand bereits zum vierten Mal das Sommerfest statt. Bei einem feinen Apéro, einem reichhaltigen Grill- und Salatbuffet sowie Kaffee und Dessert konnten alle ein gemütliches Beisammensein geniessen.

Die traditionelle Bundesfeier am 1. August wurde ebenfalls gebührend gefeiert. Nach einem festlichen Morgenessen und einem feinen Mittagessen trafen sich Bewohnerinnen und Bewohner sowie ihre Angehörigen am Nachmittag in der Cafeteria und auf der Gartenterrasse. Für die musikalische Unterhaltung sorgte Franz Meyer und schuf eine festliche und zugleich gemütliche Atmosphäre.

Ein weiterer Höhepunkt war die Verwöhnwoche vom 22. bis 26. September 2026, welche gemeinsam mit den Zivildienstleistenden durchgeführt wurde. Die abwechslungsreiche Woche begann mit einer Dorfrundfahrt in Grosswangen und führte an den folgenden Tagen zu Ausflügen in die nähere Umgebung Brestenegg in Eriswil sowie ins Hofkafi nach Kappel. Dank des sonnigen Wetters konnten alle Teilnehmenden – ob zu Fuss oder im Rollstuhl – die Aktivitäten in vollen Zügen geniessen. Gemeinsames Bräteln, ein Geschichtennachmittag, Lotto und ein Abschlussanlass rundeten das vielseitige Programm ab. Die Aktivierung sowie die Lernenden organisierten diese Woche mit grossem Engagement und Sorgfalt.

Am 13. November 2025 beteiligte sich das Betagtenzentrum Linde erneut am Nationalen Zukunftstag. Schülerinnen und Schüler erhielten unter dem Motto «Seitenwechsel» spannende Einblicke in die Berufsfelder Pflege, Hauswirtschaft und Küche und konnten so frühzeitig verschiedene berufliche Perspektiven kennenlernen.

Ein fester Bestandteil des Jahresprogramms ist das gemeinsame Singen im Mehrzweckraum. Musik verbindet, berührt und stärkt das Gemeinschaftsgefühl. Begleitet von Lisbeth Thürig am E-Piano tauchen die Bewohnerinnen und Bewohner in eine musikalische Welt ein, die Erinnerungen weckt und Freude schenkt.

Auch der Mai- und Oktobertanz waren ein voller Erfolg: Gemeinsam mit dem Alleinunterhalter Hansruedi Fluder wurde getanzt, gesungen und gelacht. Bewohnerinnen und Bewohner, Lernende sowie Mitarbeitende der Aktivierung genossen diesen beschwingten Nachmittag in vollen Zügen.

Den stimmungsvollen Abschluss des Veranstaltungsjahres bildete der Weihnachtsbasar am 22. November 2025. In der Wärchstube wurde im Vorfeld mit viel Engagement gebastelt, gestrickt, gehäkelt und genäht. Die liebevoll hergestellten Advents- und Weihnachtsartikel – von Karten über Dekorationen bis hin zu Handarbeiten und Kissen – fanden grossen Anklang bei Bewohnerinnen, Bewohnern und Gästen.

Das Jahr 2025 war geprägt von zahlreichen bereichernden Begegnungen, fröhlichen Momenten und einem lebendigen Miteinander, das den Alltag im Betagtenzentrum Linde in besonderer Weise geprägt hat.

9. Erfolgsrechnung

Bezeichnung	von 01.01.2025 bis 31.12.2025	Budget von 01.01.2025 bis 31.12.2025	Vorjahr von 01.01.2024 bis 31.12.2024
PERSONALAUFWAND			
Besoldungen Saläre und Loihnaufw .	4'849'300.70	4'297'118.75	4'229'258.87
Sozialversicherungsaufw and	791'093.44	743'744.55	702'161.84
Honorare für Leistungen Dritter	16'904.55	45'000.00	29'314.16
Personalnebenaufw and	86'668.12	81'500.00	57'431.36
PERSONALAUFWAND	**5'743'966.81**	**5'167'363.30**	**5'018'166.23**
SACHAUFWAND			
Medizinischer Bedarf	24'045.32	49'900.00	42'425.32
Lebensmittel und Getränke	331'265.36	311'500.00	298'412.44
Haushalt	118'379.13	126'500.00	75'007.72
Unterhalt und Reparaturen immobile u. mobile	148'512.79	138'500.00	149'208.11
Abschreibungen	425'659.35	387'667.25	299'276.95
Aufw and für Anlagennutzung	43'957.01	54'000.00	37'540.48
Energie und Wasser	86'027.42	112'000.00	102'483.77
Kalk. Zins- und Finanzaufw and	68'697.11	60'200.00	41'688.48
Büro und Verw altung	188'853.32	182'000.00	178'735.19
Übriger Bew ohnerbezogener Aufw and	17'470.52	19'000.00	15'110.60
Übriger Sachaufw and	25'312.12	46'000.00	31'689.33
SACHAUFWAND	**1'478'179.45**	**1'487'267.25**	**1'271'578.39**
BETRIEBSERTRAG			
Pensions-, Betreuungs-, Pflegetaxen	7'031'544.70	6'289'045.00	5'473'959.20
Medizinische Leistungen (KVG)	4'084.88	9'000.00	8'606.01
Übrige medizinische Nebenleistungen	3'651.13	7'500.00	3'327.30
Übrige Leistungen für Heimbew ohner	36'692.60	42'860.00	41'309.63
Mietzinsen / Finanzertrag	5'219.35	750.00	627.35
Leistungen an Personal und Dritte	327'807.34	327'160.00	300'824.20
Betriebsbeiträge und Spenden	3'525.10	13'600.00	7'594.30
BETRIEBSERTRAG	**7'412'525.10**	**6'689'915.00**	**5'836'247.99**
AUSSERORDENTLICHER AUFWAND UND ERTRAG			
a.o., einmaliger und periodenfremder Aufw and und E	17'618.95	820.00	819.20
BETRIEBSFREMDER AUFWAND & ERTRAG	**17'618.95**	**820.00**	**819.20**
ABSCHLUSS			
Erfolgsrechnung	207'997.79	0.00	454'315.83
ABSCHLUSS	**207'997.79**	**0.00**	**454'315.83**
	0.00	**36'104.45**	**0.00**

10. Bilanz

Bezeichnung	Laufendes Jahr per 31.12.2025	Vorjahr per 31.12.2024	Abweichung
Umlaufvermögen	1’426’254.64	967’534.19	458’720.45
Anlagevermögen	8’315’167.46	8’024’674.16	290’493.30
A K T I V E N	**9’741’422.10**	**8’992’208.35**	**749’213.75**
Fremdkapital	10’537’985.18	9’996’769.22	-541’215.96
Eigenkapital	796’563.08	1’004’560.87	-207’997.79
P A S S I V E N	**9’741’422.10**	**8’992’208.35**	**-749’213.75**
Gewinn 2025	**207'997.79**		

11. Bericht des Wirtschaftsprüfers zur Jahresrechnung

Im Auftrag der Rechnungskommission haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung des Betagtenzentrum Linde, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung, für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Verantwortung der Zentrumsleitung
Die Zentrumsleitung ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Zentrumsleitung für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, dem Handbuch für Rechnungskommissionen und Controlling-Kommissionen des Kantons Luzern und dem Schweizer Prüfungshinweis 60 Prüfung und Berichterstattung des Abschlussprüfers einer Gemeinderechnung vorgenommen. Nach diesem Prüfungshinweis haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.
Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungs-Nachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am Bilanzstichtag abgeschlossene Rechnungsjahr den gesetzlichen Vorschriften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften
Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG), die Fachkunde und die Unabhängigkeit gemäss den gesetzlichen Vorschriften erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Lufida Revisions AG, Hansueli Nick, dipl. Wirtschaftsprüfer Betriebsökonom FH, Eichwaldstrasse 15, 6002 Luzern

12. Erläuterungen zur Jahresrechnung

Das bewegte Geschäftsjahr 2025 hatte positive Auswirkungen auf die Jahresrechnung und spiegelt die finanziellen Eindrücke aus dem Geschäftsbetrieb wider. Dank einer konstanten Vollbesetzung ab Januar 2025 konnten die budgetierten Pensions- und Pflegetaxen über dem Budget erwirtschaftet werden. Die Auslastung der Zimmer lag somit bei 100,48 %, was eine deutliche Steigerung im Vergleich zum Vorjahr (86.38%) darstellt.

Der Ertrag aus Pensions-, Betreuungs- und Pflegetaxen ist um CHF 1'557’585.50 höher ausgefallen als im Vorjahr. Im vergangenen Jahr wurden 2'596’203 BESA-Minuten Pflege geleistet, im Vergleich zu 2'132'749 im Vorjahr, was einer Zunahme von 17,85 % entspricht.

Insgesamt konnten die Erträge aus Nebenerlösen im Jahr 2025 um CHF 18’691.70 auf CHF 380'980.40 gesteigert werden, wobei die grösste Zunahme bei den Anlässen und Dienstleistungen zu verzeichnen ist.

Der Personalaufwand zeigt ebenfalls grössere Auswirkungen. Er liegt um CHF 576'603.51 über dem Budget und beläuft sich im Jahr 2025 auf CHF 5'743'966.10. Unfall- und krankheitsbedingte Ausfälle erforderten zusätzliches Personal. Zudem wurden mehr Ausbildungsplätze aufgrund der Ausbildungsverpflichtung angeboten und durch die Erweiterung der Wohnplätze von 52 auf 55 wurden weitere Personalstellen benötigt, was zu höheren Personalkosten führte.

Für das Jahr 2025 wurde eine Lohnerhöhung von 2% gewährt. Bis Ende 2025 konnten die Mehrstunden der Mitarbeitenden in den Bereichen Pflege, Technischer Dienst, Hauswirtschaft und in der Verwaltung nur teilweise abgebaut werden. Aus diesem Grund erfolgte eine Rückstellung der Personalkosten von CHF 68'000.00 für die Kompensation der Mehrstunden.

Beim Sachaufwand konnte eine Kostenersparnis von CHF 9’087.80 im Vergleich zum Budget erzielt werden. Das Betagtenzentrum Linde verzeichnet einen Betriebsgewinn von CHF 207'997.79, was zu einer Einlage in der Spezialfinanzierung führt, die um CHF 171'893.34 höher ausfällt als budgetiert. Dieses Ergebnis resultiert aus einem höheren Ertragswert der Pensions- und Pflegetaxen. Der Saldo der Spezialfinanzierung resultiert somit auf CHF -802'247.30.

Die Jahresrechnung wurde von der Lufida Revisions AG geprüft. Der im Normalwortlaut verfasste Revisionsbericht vom 5. März 2026 bestätigt die Ordnungsmässigkeit.

Grosswangen, April 2026